

## VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: GB 2. GB4  
Bereich: Kultur  
Bearbeitet von: Astrid Schneider

Siegen, 09.06.2021

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Rat

23.06.2021

Kurzbezeichnung:

**Grundsatzentscheidung zur Umsetzung des Projekts "Zeit.Raum Region. Das Neue Siegerlandmuseum"**

### Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt beschließt die Umsetzung des Projekts „Zeit.Raum Region. Das Neue Siegerlandmuseum“ auf der Basis des vorliegenden inhaltlichen und baulichen Konzepts und der darauf aufbauenden Kostenprognose. Der Umsetzungsbeschluss steht unter dem Vorbehalt der Zuschussgewährung durch Dritte.

### Sachverhalt / Begründung:

Mit dem Projekt „Zeit.Raum Region. Digitale Vermittlung von kultureller Bildung am Beispiel des Siegerlandmuseums“ hat sich die Stadt Siegen 2019 um Aufnahme in das Strukturförderprogramm „Südwestfalen Regionale 2025“ des Landes NRW beworben. Es handelt sich um ein mehrstufiges Verfahren. Der erste Stern zeichnet die „herausragende konzeptionelle Idee“ aus, der zweite Stern „honoriert die Qualität der Planungsphase“. Mit dem dritten Stern bestätigt die Region, dass „das Projekt in Gänze den besonderen Anforderungen des REGIONALE-Prozesses entspricht und zu realisieren ist.“

Mit den Bewerbungen um den ersten und zweiten Stern war die Stadt Siegen erfolgreich. Gewürdigt wurde damit,

- dass die Neukonzeption des Siegerlandmuseums mit ihrer Schwerpunktsetzung auf Digitalisierung und Partizipation Modellcharakter für den gesamten Raum Südwestfalen hat,
- dass mit Burg und Bunker prägende Zeugnisse der Zeitgeschichte zusammengedacht werden und Siegen auf diesem Weg ein überregional wirksames Alleinstellungsmerkmal erlangt,

- dass mit dem Umbau des Bunkers und dessen kultureller Nutzung ein städtebaulicher Missstand im historischen Kern der Stadt behoben wird und schließlich
- dass die Neukonzeption unter Mitwirkung bürgerschaftlicher Gruppierungen, der Universität Siegen und des Kreises Siegen-Wittgenstein entstanden ist und von diesen vertreten wird.

Ausschlaggebend für den zweiten Stern war insbesondere die konsequente Weiterentwicklung im Hinblick auf die bauliche Umsetzung in Form des hochbaulichen Realisierungswettbewerbs, der im Frühjahr 2020 zur Auswahl von drei Siegerentwürfen führte. Unter Beratung des Büros Post + Welters wurde eine Kostenprognose erstellt, nach der sich die Investition auf insgesamt 14,4 Mio Euro beläuft, davon 13,3 Mio Euro Bau- und Planungskosten, 1,1 Mio Euro Museumsausstattung.

Noch vor Einreichung der Bewerbung um den 2. Stern wurde der Rat der Stadt Siegen in seiner Sitzung vom 26.8.2020 über den Sachstand informiert und um Einverständnis zur zweigleisigen Beantragung von Fördermitteln gebeten. Zugestimmt wurde der Bewerbung in das Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ sowie der Beantragung von Städtebaufördermitteln, hier zunächst in Höhe von 3 Mio Euro zur Finanzierung der Planungskosten.

Der Eigenanteil der Stadt Siegen an der Gesamtinvestition wurde seitens der Verwaltung mit 3 Mio Euro angegeben.

Die genannten Anträge wurden im September bzw. Oktober 2020 gestellt.

Parallel wurde das Museumskonzept im Hinblick auf Kernbestandteile der digitalen Vermittlung und Partizipation sowie auf Folgekosten weiterentwickelt. Die Verhandlungen zur Beteiligung Dritter, hier insbesondere des Fördervereins des Siegerlandmuseums und des Oberen Schlosses e. V. sowie des Kreises Siegen-Wittgenstein wurden konkretisiert, wobei im Falle des Fördervereins eine verbindliche Spendenzusage in Höhe von 1,66 Mio vorliegt, im Falle des Kreises Siegen-Wittgenstein steht der Vorschlag einer Kostenbeteiligung in Höhe von 300.000 Euro zur Beschlussfassung an.

Entgegen der Erwartungen war die Bewerbung um Aufnahme in das Programm „Nationale Projekte des Städtebaus“ nicht erfolgreich. Auch der Antrag auf Städtebauförderung des Landes NRW wurde für das Jahr 2021 nicht berücksichtigt. Gespräche mit der Bezirksregierung und dem Ministerium haben jedoch bestätigt, dass das Vorhaben grundsätzlich als förderwürdig erachtet und eine erneute Beantragung der Planungskosten für das Jahr 2022 empfohlen wird.

#### Begründung des Entscheidungsbedarfs

Wie oben ausgeführt, befindet sich das Projekt „Zeit.Raum Region“ an der Schwelle der Bewerbung um den dritten Regionale-Stern. Die Erlangung dieses Qualitätssiegels hat den Zugang zur prioritären Förderung durch das Land NRW zur Folge. Die Kriterien lauten im Einzelnen:

- Darstellung der zeitlichen Realisierung
- schlüssiges Betriebskonzept
- Dokumentation der Einbindung von Projektpartnern

- Zustimmung der lokalen politischen Gremien zur Realisierung und Finanzierung des Projekts

Um eine Realisierung im Horizont der Südwestfalen Regionale 2025 zu erreichen, beabsichtigt die Verwaltung sich zum Stichtag 30.9.2021 um den dritten Stern zu bewerben, so dass der Regionale-Ausschuss im November des Jahres über das Projekt entscheiden kann. Der vom Rat erbetene Grundsatzbeschluss stellt ein entscheidendes Kriterium für den Bewerbungserfolg dar.

#### Zur zeitlichen Realisierung

Nach aktuellem Planungsstand soll das Projekt in folgenden Schritten weiterbetrieben werden:

30.9.2021      Antrag auf Förderung der Planungskosten in Höhe von 3 Mio Euro (mit voraussichtlicher Bewilligung im Frühjahr 2022)

bis Mitte  
2022            Verhandeln mit Preisträgern, Vertragserstellung und Beauftragung

bis Ende  
2022            Entwurfsplanung bis Leistungsphase 3

30.9.2023      Antragstellung auf Basis Kostenberechnung

Frühj. 2024    Bewilligung

Sommer 2024 Weitere Ausführungsplanung

Winter 24/25 Ausschreibung aller Gewerke

Bauzeit        2 Jahre

Fertigstellung Herbst / Winter 2026 / 2027

Als fortlaufender Prozess wird das inhaltliche Konzept des Siegerlandmuseums weiter konkretisiert. Nach der erfolgten räumlichen und thematischen Gliederung der Ausstellungsbestände besteht die Arbeit des Museums aktuell in der Zuordnung von Sammlungsobjekten zu den Ausstellungsbereichen sowie in der Konstituierung einer Steuerungsgruppe für den Partizipationsprozess als Grundlage einer kontinuierlichen bürgerschaftlichen Beteiligung an der Ausstellungsplanung und –vermittlung des Siegerlandmuseums. Darüber hinaus werden vom Siegerlandmuseum Pilotprojekte zur digitalen Vermittlung entwickelt, die außerhalb der Investitionskosten für das neue Haus finanziert und vor dessen Realisierung unter Mitwirkung des Publikums erprobt werden.

#### Schlüssiges Betriebskonzept

Das Siegerlandmuseum wird auch in Zukunft ein Kulturinstitut der Stadt Siegen sein, das der Steuerung des Rates und seiner Gremien unterliegt.

Mit der Erweiterung des Hauses ist ein Bedeutungsgewinn als außerschulischer Lernort und

als kulturtouristische Destination verbunden, der sich dauerhaft auf die Betriebskosten auswirkt.

Das Museum verfügt derzeit über 20 MitarbeiterInnen. Die nachstehende, mit dem Museumsumsamt des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe und der Organisationsabteilung abgestimmte, Synopse verdeutlicht, welcher personelle Mehrbedarf erforderlich ist, um die zukünftigen Aufgaben wahrzunehmen. (Auf die Darstellung der Stellenwertigkeit wird im Zuge der öffentlichen Beratung verzichtet.)

	Ist	Soll	ab wann
Direktion	1	1	
KuratorIn	1/2	1	2024
Museumspädagoge/in	1/2	1	2024
Digitalmanager/in	-	1	2022
Kommunikation	-	1/2	2023
Verwaltungsleitung	1	1	
Sekretariat	1	1	
Museumstechnik	1	1	
Hausmeister/in	1	2	2025
Service / Kasse	1	2	2026
Aufsichtskräfte	10	14	2026
Reinigungskräfte	3	6	2026
<b>Summe</b>	<b>20</b>	<b>29,5</b>	

Zur Erläuterung anzumerken ist folgendes:

Der / die Digitalmanager/in hat eine Schlüsselfunktion bei der Umsetzung der Digitalisierungsstrategie. Diese besteht im Aufbau des digitalen Museumsarchivs, der Entwicklung der digitalen Vermittlungsinstrumente und deren Verknüpfung mit der Datenbasis sowie der späteren laufenden Aktualisierung und Pflege der implementierten Systeme. Die frühestmögliche Erweiterung des Museumsteams um die diese Kompetenz wird deshalb als zwingend notwendig erachtet.

Die Kommunikation umfasst nicht nur den klassischen Bereich der Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, sondern darüber hinaus die Netzwerkarbeit im Sinne der Kontaktpflege zu vorhandenen und potentiellen Nutzer/innen des Museums. Diese Netzwerkarbeit ist Teil der Partizipationsstrategie und setzt weit vor der Realisierung des Erweiterungsbaus an.

Museumspädagogik und Kuratorentätigkeit nehmen mit der Erweiterung des Hauses an Umfang zu. Sie gehören zum Kern des Museumsbetriebs und müssen ihre Planungsarbeit und Angebotsentwicklung deutlich vor Aufnahme des erweiterten Museumsbetriebs beginnen. Der Zuwachs an Haustechnikern und Aufsichtskräften erklärt sich durch den Bedarf im Erweiterungsbau, wobei die Haustechnik in der letzten Phase der baulichen Realisierung besetzt sein sollte. Bei der angegebenen Zahl der Aufsichtskräfte handelt es sich um Vollzeitstellen, die Aushilfskräften besetzt werden soll. Die Anzahl der Stellen entspricht insofern nicht der Anzahl der Stelleninhaber.

Für die Bewirtschaftung geht die ZGW von folgenden Kosten des Erweiterungsbaus aus:

Bunker Burgstraße - Kostenschätzung Bewirtschaftungskosten

02.03.2021

	Oberes Schloss	NGF 1.570 m <sup>2</sup>		Bunker Burgstraße	NGF 1.377 m <sup>2</sup>
Strom		16.000,00 €			25.000,00 €
Gas		15.000,00 €			15.000,00 €
Wasser / Abwasser		1.250,00 €			2.000,00 €
Wartung Heizung		500,00 €			750,00 €
Wartung Aufzug					750,00 €
Wartung Brandschutztüren		2.100,00 €			4.000,00 €
Wartung Feuerlöscher		600,00 €			700,00 €
Wartung RLT mit BSK		750,00 €			2.500,00 €
Wartung Hydranten		300,00 €			500,00 €
Wartung EMA		5.500,00 €			5.500,00 €
Wartung BMA		2.500,00 €			2.500,00 €
Summe netto		44.500,00 €			59.200,00 €
Summe brutto		52.955,00 €			<b>70.448,00 €</b>
Versicherungen (Gebäude) brutto		9.200,00 €			<b>10.000,00 €</b>
Versicherungen (Kunst) brutto					

Zu berücksichtigen sind weiterhin ca. 50.000 Euro an Bauunterhaltungskosten. Hierbei handelt es sich um Schätzung, die sich an den derzeitigen Unterhaltungskosten des Oberen Schlosses orientiert.

#### Dokumentation der Einbindung von Projektpartnern

Das Projekt „Zeit.Raum Region“, mit dessen Konzeption 2018 begonnen wurde, ist von Anfang an ein Projekt, das auf die Einbindung von Projektpartnern setzt, die sowohl in inhaltlicher wie auch in technischer Hinsicht wertvolle Kompetenz einbringen.

Zu nennen sind hier die Universität Siegen mit den Fachbereichen für Geschichte, Informatik und Geodäsie, aber auch der Kreis Siegen-Wittgenstein mit der dort tätigen Beauftragten für die Errichtung eines Dokumentationszentrums für Wirtschafts- und Industriegeschichte. Nicht minder bedeutsam ist die Zusammenarbeit mit dem Förderverein des Siegerlandmuseums, der einen wichtigen Anker in Richtung der Bürgerschaft darstellt.

Die genannten Kooperationspartner sind bereit, die Realisierung des „Neuen Siegerlandmuseums“ auf Dauer zu begleiten und zu unterstützen. An anderer Stelle dargestellt wurde bereits, dass Beteiligung ein integraler Bestandteil des Museumskonzepts ist.

Mit der Übergabe eines Spendenschecks in Höhe von 1,66 Mio Euro hat der Förderverein des Siegerlandmuseums sein Engagement auf eindrucksvolle Weise belegt. In nur vier Monaten konnten Spendenzusagen von 40 Einzelspendern erreicht werden, wobei die Spendensumme den erforderlichen Betrag von 1,66 Mio Euro zur Deckung der Investitionskosten mit Stand April sogar übersteigt. Der Förderverein hat der Stadt Siegen versichert, seine Akquise weiter fortzusetzen. Die Motivation der Bürgerschaft, das Siegerlandmuseum zu einem Ort der lebendigen Auseinandersetzung mit Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Stadt Siegen zu machen, sucht ihresgleichen.

Aus Sicht des Kreises Siegen-Wittgenstein bietet das erweiterte Siegerlandmuseum die Chance, den lang gehegten Wunsch nach einem Ort für die Darstellung der Wirtschafts- und Regionalgeschichte umzusetzen. Der konzeptionelle Ansatz, den das „Neue Siegerlandmuseum“ gewählt hat, trägt der Bedeutung von Siegen-Wittgenstein als Wirtschaftsraum mit

Jahrtausende alter Tradition Rechnung und schafft eine modellhafte Architektur und Infrastruktur an zentralem Ort. Das Siegerlandmuseum schafft eine Präsentationsfläche und wird zur Drehscheibe für Exkursionen zu Kultur- und Geschichtsorten der Region. Für diese Qualität ist der Kreis Siegen-Wittgenstein bereit, einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 300.000 Euro zu zahlen.

#### Realisierung und Finanzierung des Konzepts

Wie dem nachstehenden Ausgabenplan zu entnehmen ist, belaufen sich die Investitionskosten für die Erweiterung des Siegerlandmuseums auf rd. 14,4 Mio Euro, davon 13,3 Mio Euro Bauinvestition und 1,1 Mio Euro Museumsausstattung, Partizipationsstrategie und Marketing. Relevant ist diese Unterscheidung wegen der unterschiedlichen, zu erzielenden Fördersätze

Der Finanzierungsplan geht von folgender Deckung aus:

#### **Eigenanteil**

Stadt Siegen	3,00 Mio Euro
Förderverein	1,66 Mio Euro
Kreis Si-Wi	0,30 Mio Euro
<b>Summe</b>	<b>4,96 Mio Euro</b>

#### **Förderbedarf**

Bauinvestition	NRW Städtebau	9,31 Mio Euro	70 %
Ausstattung	NRW MKW, LWL	0,33 Mio Euro	30 %
<b>Summe</b>		<b>9,64 Mio Euro</b>	

Die Finanzierung des Projekts steht und fällt mit der Bezuschussung durch das Land Nordrhein-Westfalen. Mit einem Eigenanteil von rund 40 % an den Gesamtkosten stellen die Stadt Siegen, die Siegenger Bürgerschaft und der Kreis Siegen-Wittgenstein jedoch die Entschlossenheit, das Siegerlandmuseum zu einem kulturellen Leuchtturm für ganz Südwestfalen zu machen überzeugend unter Beweis.

Was jetzt nötig ist, ist eine klare Willensbekundung des Rates der Stadt Siegen, das Vorhaben „Zeit.Raum Region. Das Neue Siegerlandmuseum“ in Kenntnis der vorliegenden Informationen und Berechnungen auf die nächste Stufe der Regionale-Qualifizierung zu heben. Die Grundsatzentscheidung ist eindeutig an die Gewährung der Landesmittel in dem beschriebenen Umfang geknüpft. Eine erste finanzielle Verpflichtung geht die Stadt Siegen für 2022 im Umfang der Eigenmittel von 30 % an den Bau- und Planungskosten ein, die sich auf 3 Mio Euro belaufen. Auch diese Verpflichtung steht unter dem Vorbehalt der Zuschussbewilligung. Die weiteren Eigenmittel verteilen sich auf die Haushaltsjahre 2023 bis 2026. Die Personalkosten für die Jahre 2022 ff. sind im Anteil von 3 Mio Euro an den Investitionskosten nicht enthalten. Die Entscheidung über ihren Einsatz bleibt dem Rat im Zuge der Stellenplanberatungen vorbehalten.

Ausgabenplan siehe nächste Seite

**Ausgabenplan (Projektkosten) ()**

## Ausgabenplan (Projektkosten) 2021

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Betrag €
1	Ausbau Bunkeranlage	1.331.400,00
2	Ausstattung Bunkeranlage	25.000,00
3	Digitale Infrastruktur und Ausstattung Ob. Schloss	25.000,00
4	Technische Realisierung Digitalstrategie	5.000,00
5	Partizipationsstrategie	15.000,00
6	Marketing, Öffentlichkeitsarbeit	6.000,00
<b>Σ</b>		<b>1.407.400,00</b>

## Ausgabenplan (Projektkosten) 2022

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Betrag €
1	Ausbau Bunkeranlage	1.331.400,00
2	Ausstattung Bunkeranlage	39.500,00
3	Digitale Infrastruktur und Ausstattung Ob. Schloss	20.000,00
4	Technische Realisierung Digitalstrategie	15.000,00
5	Partizipationsstrategie	15.000,00
6	Marketing, Öffentlichkeitsarbeit	6.000,00
<b>Σ</b>		<b>1.426.900,00</b>

## Ausgabenplan (Projektkosten) 2023

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Betrag €
1	Ausbau Bunkeranlage	3.162.800,00
2	Ausstattung Bunkeranlage	39.500,00
3	Digitale Infrastruktur und Ausstattung Ob. Schloss	15.000,00
4	Technische Realisierung Digitalstrategie	20.000,00
5	Partizipationsstrategie	20.000,00
6	Marketing, Öffentlichkeitsarbeit	6.000,00
<b>Σ</b>		<b>3.263.300,00</b>

## Ausgabenplan (Projektkosten) 2024

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Betrag €
1	Ausbau Bunkeranlage	5.325.600,00
2	Ausstattung Bunkeranlage	300.000,00
3	Digitale Infrastruktur und Ausstattung Ob. Schloss	30.000,00
4	Technische Realisierung Digitalstrategie	20.000,00
5	Partizipationsstrategie	20.000,00
6	Marketing, Öffentlichkeitsarbeit	6.000,00
<b>Σ</b>		<b>5.701.600,00</b>

FKZ:

12 Online-Kennung:

100495644



## Ausgabenplan (Projektkosten) 2025

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Betrag €
1	Ausbau Bunkeranlage	2.162.800,00
2	Ausstattung Bunkeranlage	350.000,00
3	Digitale Infrastruktur und Ausstattung Ob. Schloss	10.000,00
4	Technische Realisierung Digitalstrategie	20.000,00
5	Partizipationsstrategie	30.000,00
6	Marketing, Öffentlichkeitsarbeit	6.000,00
Σ		2.578.800,00

## Ausgabenplan (Projektkosten) Gesamt

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Betrag €
1	Ausbau Bunkeranlage	13.314.000,00
2	Ausstattung Bunkeranlage	754.000,00
3	Digitale Infrastruktur und Ausstattung Ob. Schloss	100.000,00
4	Technische Realisierung Digitalstrategie	80.000,00
5	Partizipationsstrategie	100.000,00
6	Marketing, Öffentlichkeitsarbeit	30.000,00
Σ		14.378.000,00

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

## Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode  Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

## Klimaschutz

<b>Klimarelevanz</b>  <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv	<b>Veränderungen CO<sub>2</sub>-Emissionen</b>  <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion	<b>Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen</b>  <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<b>Bestehen alternative Handlungsoptionen?</b>  <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
---	---	---	--

<input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Unbekannt	
<b>Erläuterung Klimarelevanz</b>			
<b>Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)</b>			

Der Kämmerer lehnt die Mitzeichnung der Vorlage unter Hinweis auf seine abweichende Stellungnahme vom 26.8.2020 ab. Er begründet dies mit den Folgekosten, die in der sich abzeichnenden Höhe nicht mit den Zielen der Haushaltskonsolidierung vereinbar seien.

i. V.

gez.

Arne Fries  
Stadtrat

Henrik Schumann  
Stadtbaurat

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.